

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0158/18	Datum 10.04.2018
Dezernat: II	II/01	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	24.04.2018	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	23.05.2018	öffentlich	Beratung
Stadtrat	14.06.2018	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		x
	KFP		x
	BFP		x

Kurztitel

Jahresabschluss 2017 der Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH (KID)

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2017 der Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH (KID) zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter der Landeshauptstadt Magdeburg in der KID werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss zum 31.12.2017 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 5.371.795,70 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 9.780,92 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss in Höhe von 9.780,92 EUR an die Gesellschafter Landeshauptstadt Magdeburg und KITU auszuschütten,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Dr. Wandersleb, sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung zu erteilen,
 - für das Geschäftsjahr 2018 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH zum Abschlussprüfer zu bestellen.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	2001	Pflichtaufgabe	x	ja		nein
-----------------------------	-------------	-----------------------	----------	-----------	--	-------------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
		ja, Nr.		x	nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
	JA	x	NEIN		

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2017	rd. 8.150,00	23011901	46510000		
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer: Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €:

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführend II/01	Sachbearbeiter Herr Liebig	Unterschrift Herr Koch
-----------------------	-------------------------------	---------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Zimmermann
---------------------------------------	---------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	30.09.2018
-----------------------------------	------------

Begründung:

Dem Jahresabschluss der Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH (KID) für das Geschäftsjahr 2017 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 ist als Anlage 4 beigelegt. Der Wirtschaftsprüfer stellt fest, dass er den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages entspricht. Er steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen. Er vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens. Die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung werden zutreffend dargestellt sowie die nach § 289 Abs. 2 und Abs. 3 HGB gemachten Angaben sind vollständig und zutreffend.

Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsleitungsorganisation, des Geschäftsführungs-Instrumentariums und der Geschäftsführertätigkeit ergab keine wesentlichen Beanstandungen.

Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 9.780,92 EUR (Vorjahr: 270.053,73 EUR) ab.

Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers

In der Stellungnahme zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung sowie den sonstigen geprüften Unterlagen hebt der Abschlussprüfer folgende Aspekte hervor:

- Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr 2017 mit 14.166 Tsd. EUR (Vorjahr: 12.991 Tsd. EUR) um 9,0 % gestiegen. Dabei erhöhten sich vor allem die Leistungen an die Landeshauptstadt (LH) Magdeburg und die Eigenbetriebe (+526 Tsd. EUR) sowie die Leistungen an die Genossenschaft Kommunale IT-UNION eG (KITU) (+677 Tsd. EUR).
- Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2017 ein Betriebsergebnis in Höhe von 34 Tsd. EUR (Vorjahr: 418 Tsd. EUR) erzielt. Dabei ist die Betriebsleistung um 1.396 Tsd. EUR angestiegen, während der Betriebsaufwand überproportional um 1.780 Tsd. EUR angestiegen ist. Die Erhöhung der Betriebsleistung resultiert aus den gestiegenen Umsatzerlösen und den erhöhten sonstigen betrieblichen Erträgen aufgrund gesteigener Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (163 Tsd. EUR; Vorjahr: 87 Tsd. EUR). Ursache für den Anstieg der Betriebsaufwendungen ist im Wesentlichen die Erhöhung der Materialaufwendungen (+1.345 Tsd. EUR) und der Personalaufwendungen (+420 Tsd. EUR). Die gestiegenen Materialaufwendungen korrespondieren mit den gestiegenen Umsatzerlösen. Die Personalaufwendungen haben sich durch den Anstieg der Mitarbeiterzahl und Tarifsteigerungen erhöht.
- Aufgrund der gesunkenen Finanzaufwendungen hat sich das Finanzergebnis auf -4 Tsd. EUR (Vorjahr: -13 Tsd. EUR) verbessert.
- Die Gesellschaft weist im Jahr 2017 ein Jahresergebnis von 10 Tsd. EUR (Vorjahr: 270 Tsd. EUR) aus. Das Ergebnis vor Ertragssteuern ist auf 30 Tsd. EUR (Vorjahr: 405 Tsd. EUR) gesunken.
- Die Verringerung der Bilanzsumme um 54 Tsd. EUR ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf den Rückgang des Anlagevermögens (-281 Tsd. EUR) und des aktiven RAP (-318 Tsd. EUR) bei einer Erhöhung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (+369 Tsd. EUR) und der liquiden Mittel (+176 Tsd. EUR) zurückzuführen. Auf der Passivseite resultiert die Verringerung der Bilanzsumme insbesondere aus dem ausschüttungsbedingten Rückgang des Eigenkapitals um 260 Tsd. EUR bei um 230 Tsd. EUR gestiegenen Verbindlichkeiten.
- Das bilanzielle Eigenkapital zum 31. Dezember 2017 beträgt 2.899 Tsd. EUR (Vorjahr: 3.159 Tsd. EUR), was einer Eigenkapitalquote von 54,0 % (Vorjahr: 58,2 %) entspricht.
- Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag einen positiven Bestand des Nettogeldvermögens (Finanzmittelfonds zuzüglich Forderungen, abzüglich kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten) von 589 Tsd. EUR (Vorjahr: 274 Tsd. EUR) aus. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Jahr 2017 nach den Ausführungen der Geschäftsführung im Lagebericht jederzeit gesichert. Dabei wird hervorgehoben, dass die vorhandenen liquiden Mittel für den erhöhten Investitionsbedarf eingesetzt werden sollen.

- Die Geschäftsführung hebt im Lagebericht hervor, dass Risiken in der konträren Entwicklung einerseits sinkender Finanzbudgets in den kommunalen Verwaltungen und andererseits der Einsatz neuer kostenintensiver IT-Lösungen sowie steigender Anforderungen an die IT-Sicherheit bestehen. Durch die Tätigkeit als Dienstleister der KITU sieht die Geschäftsführung weiterhin Chancen, durch den Einsatz gemeinsamer IT-Lösungen Bündelungseffekte erzielen zu können.

Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Bilanz

Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände 638.914,00 EUR (Vorjahr: 624.500,00 EUR)
Die Zugänge in Höhe von 274,3 Tsd. EUR betreffen erworbene Software. Demgegenüber stehen Abschreibungen in Höhe von 259,9 Tsd. EUR.

Technische Anlagen und Maschinen 1.684.471,00 EUR (Vorjahr: 1.961.365,00 EUR)
Die Zugänge von insgesamt 645,5 Tsd. EUR betreffen im Wesentlichen Anschaffungskosten für zentrale Netzserver (221 Tsd. EUR), Zentralrechner (144 Tsd. EUR) und dezentrale Infrastruktur (195 Tsd. EUR). Demgegenüber stehen Abgänge und Abschreibungen in Höhe von 922,4 Tsd. EUR.

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 102.908,00 EUR (Vorjahr: 121.040,00 EUR)
Die Zugänge in Höhe von 159,7 Tsd. EUR resultieren vor allem aus Anschaffungskosten für Büroeinrichtung/Rechentechnik (44 Tsd. EUR) und geringwertige Wirtschaftsgüter (107 Tsd. EUR). Demgegenüber stehen Abschreibungen in Höhe von 177,8 Tsd. EUR.

Beteiligungen 15.000,00 EUR (Vorjahr: 15.000,00 EUR)
Die Beteiligung stellt die Einlage der Gesellschaft in die im Jahr 2009 gegründete Arbeitsgemeinschaft Elektronisches Personenstandsregister Sachsen-Anhalt (ARGE ePR LSA) dar.

Genossenschaftsanteile 5.000,00 EUR (Vorjahr: 5.000,00 EUR)
Die Genossenschaftsanteile betreffen die geleisteten Zahlungen für die Mitgliedschaft in der KITU.

Hilfs- und Betriebsstoffe 4.174,04 EUR (Vorjahr: 4.215,42 EUR)
Der Ausweis betrifft, wie im Vorjahr, im Wesentlichen die Druckerpapierbestände.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 359.934,82 EUR (Vorjahr: 314.566,43 EUR)
Die Forderungen betreffen IT-Leistungen. Sie bestehen u. a. gegenüber der KITU (173 Tsd. EUR), der LH Magdeburg (123 Tsd. EUR), gegenüber Sonstigen (60 Tsd. EUR) und den Magdeburger Eigenbetrieben (4 Tsd. EUR).

Sonstige Vermögensgegenstände 350.315,33 EUR (Vorjahr: 27.515,73 EUR)
Hierbei handelt es sich im Berichtsjahr um Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus Vorsteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag sowie gegenüber dem Gesellschafter LH Magdeburg aus Gewerbesteuer.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten 1.923.046,22 EUR (Vorjahr: 1.747.205,75 EUR)
Die liquiden Mittel werden als Geschäfts- und Termingeldkonten bei der Deutsche Kreditbank AG sowie bei der Stadtparkasse Magdeburg gehalten.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten 288.032,29 EUR (Vorjahr: 605.803,51 EUR)
Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um geleistete Zahlungen, die Aufwendungen für das Folgejahr bezüglich der Wartungsverträge, der Miete für EDV-Systeme sowie Fremdleistungen betreffen.

Passiva

Gezeichnetes Kapital 900.000,00 EUR (Vorjahr: 900.000,00 EUR)
Die Anteile werden von der LH Magdeburg zu 99 % sowie der KITU mit 1 % gehalten.

Kapitalrücklage 1.989.413,56 EUR (Vorjahr: 1.989.413,56 EUR)
Die Kapitalrücklage resultiert unverändert aus der städtischen Sacheinlage.

Sonderposten für Investitionszulage 2,00 EUR (Vorjahr: 2,00 EUR)
Es werden die Erinnerungswerte für die vollständig abbeschriebene Investitionszulage aus Vorjahren und der in 2016 erhaltenen Nachzahlung ausgewiesen.

Steuerrückstellungen 25.520,27 EUR (Vorjahr: 34.398,55 EUR)
Die Rückstellungen betreffen die zu leistenden Körperschaftsteuerzahlungen (9 Tsd. EUR) sowie Solidaritätszuschlag (1 Tsd. EUR) und die zu leistenden Gewerbesteuerzahlungen (16 Tsd. EUR) für das Jahr 2016.

Sonstige Rückstellungen 1.505.835,85 EUR (Vorjahr: 1.512.699,85 EUR)

	31.12.2017 [Tsd. EUR]	31.12.2016 [Tsd. EUR]
- Übriger Personalaufwand	558	528
- Garantieverpflichtungen	247	232
- Jubiläumsszuwendungen	210	193
- Ausstehende Rechnungen	125	40
- Ungewisse Risiken	101	159
- Altersteilzeitverpflichtungen	71	102
- Abschluss- und Prüfungskosten	66	68
- Rückbauverpflichtungen	50	50
- Übrige	78	141
	<u>1.506</u>	<u>1.513</u>

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 442.515,52 EUR (Vorjahr: 328.268,12 EUR)
Die Restlaufzeit dieser Verbindlichkeiten liegt wie im Vorjahr unter einem Jahr. Zum Prüfungszeitpunkt sind die Verbindlichkeiten im Wesentlichen ausgeglichen.

Sonstige Verbindlichkeiten 372.417,02 EUR (Vorjahr: 256.718,36 EUR)
Die Position enthält u. a. Verbindlichkeiten in Höhe von 339 Tsd. EUR (Vorjahr: 216 Tsd. EUR) aus Steuern, in Höhe von 20 Tsd. EUR (Vorjahr: 20 Tsd. EUR) im Rahmen der sozialen Sicherheit und in Höhe von 13 Tsd. EUR (Vorjahr: 13 Tsd. EUR) gegenüber der LH Magdeburg.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten 126.310,56 EUR (Vorjahr: 134.657,67 EUR)
Hierbei handelt es sich um erhaltene Zahlungen, die Leistungen für das Folgejahr betreffen. Sie entstehen hauptsächlich aus der Geschäftsbeziehung mit der LH Magdeburg.

Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse 14.165.839,98 EUR (Vorjahr: 12.990.920,87 EUR)

	2017 [Tsd. EUR]	2016 [Tsd. EUR]
- Leistungen an LH MD und Eigenbetriebe	9.540	9.014
- Leistungen an Gesellschafter KITU	3.424	2.747
- Leistungen an ARGE ePR LSA	169	164
- Leistungen an Dritte	1.033	1.066
	<u>14.166</u>	<u>12.991</u>

Sonstige betriebliche Erträge 430.238,15 EUR (Vorjahr: 209.336,22 EUR)

	2017 [Tsd. EUR]	2016 [Tsd. EUR]
- Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	163	87
- Versicherungsentschädigungen	84	8
- Periodenfremde Erträge	71	18
- Erträge aus Auflösung des Sonderpostens für Invest.-Zulage	0	20
- Sonstige Erträge	112	76
	<u>430</u>	<u>209</u>

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind vor allem durch Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen gekennzeichnet.

Unter den periodenfremden Erträgen werden im Wesentlichen Erlöse aus der Erstattung von Mietnebenkosten aus Vorjahren ausgewiesen.

Materialaufwand 5.532.528,02 EUR (Vorjahr: 4.188.301,86 EUR)

	2017 [Tsd. EUR]	2016 [Tsd. EUR]
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
- Bezogene Waren/Software	1.408	796
- EDV-Verbrauchsmaterial	37	31
- Sonstiges	18	21
- abzügl. Skonti	-3	-2
	<u>1.460</u>	<u>846</u>
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		
- Soft- und Hardwarewartung	2.177	1.941
- Fremdleistungen	962	738
- Miete für EDV-Systeme für Kunden	924	656
- Reparaturen	10	7
	<u>4.073</u>	<u>3.342</u>
	<u>5.533</u>	<u>4.188</u>

Personalaufwand 6.221.196,54 EUR (Vorjahr: 5.801.333,36 EUR)

	2017 [Tsd. EUR]	2016 [Tsd. EUR]
- Löhne und Gehälter	5.122	4.789
- Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung	909	843
- Zusatzversorgungskasse	179	161
- Beiträge zur Berufsgenossenschaft	11	8
	<u>6.221</u>	<u>5.801</u>

Der Anstieg der Löhne und Gehälter resultiert insbesondere aus der Neueinstellung von Mitarbeitern sowie in 2017 erfolgten Tarifsteigerungen. Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten (inkl. Geschäftsführer) betrug 88 (Vorjahr: 84).

Abschreibungen 1.360.056,26 EUR (Vorjahr: 1.210.005,74 EUR)

Die Abschreibungen betreffen die Sachanlagen und die immateriellen Vermögensgegenstände.

Sonstige betriebliche Aufwendungen 1.446.167,57 EUR (Vorjahr: 1.579.610,23 EUR)

	2017 [Tsd. EUR]	2016 [Tsd. EUR]
- Raummieten/Reinigungskosten	423	424
- Werbe-, Repräsentations- und Bewirtungskosten	156	135
- Wartungskosten für eigene Anlagen	152	95
- Strom und Wasser	151	156
- Leasingaufwendungen	119	96
Übertrag:	<u>1.001</u>	<u>906</u>

	Übertrag:	1.001	906
- Rechts-, Beratungs-, Abschluss- und Prüfkosten		113	92
- Fortbildungskosten		55	49
- Mieten für EDV-Systeme		49	44
- Telefon- und Portokosten		33	163
- Fremdarbeiten		28	34
- Beiträge, Gebühren		24	33
- Versicherungen		20	20
- Zuführung zur Rückstellung für ungewisse Risiken		0	90
- Übrige		123	149
		1.446	1.580

Die Telefonkosten beinhalten abweichend zum Vorjahr nur die angefallenen Kosten der Gesellschaft. Die Kosten für Telefonanlagen für Kunden (125 Tsd. EUR) werden im Berichtsjahr unter den Materialaufwendungen ausgewiesen.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge 9.707,45 EUR (Vorjahr: 8.736,45 EUR)
Die ausgewiesenen Zinserträge resultieren im Berichtsjahr aus Zinsen auf Bankguthaben.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen 14.091,00 EUR (Vorjahr: 22.173,00 EUR)
Die Position beinhaltet die Zinsen auf die Rückstellungsbewertung für Altersteilzeit und Jubiläum.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 19.632,78 EUR (Vorjahr: 135.142,12 EUR)
Die Steueraufwendungen betreffen im Wesentlichen die zu leistenden Körperschaftsteuerzahlungen, Solidaritätszuschlag sowie die zu leistenden Gewerbesteuerzahlungen für 2017.

Sonstige Steuern 2.332,49 EUR (Vorjahr: 2.373,50 EUR)
Es werden die Kfz-Steuern ausgewiesen.

Zusammenfassung

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 29.03.2018 den geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2017 der KID zur Kenntnis genommen. Er empfiehlt einstimmig der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 9.780,92 EUR festzustellen, diesen spätestens 14 Tage nach Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung im Verhältnis der Geschäftsanteile zu 99 % an die Landeshauptstadt Magdeburg und zu 1 % an die KITU auszuschütten und dem Geschäftsführer sowie den Mitgliedern des Aufsichtsrates Entlastung zu erteilen. Weiterhin schlägt der Aufsichtsrat der Gesellschafterversammlung vor, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 zu bestellen (4. Prüfung).

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Vorschlägen des Aufsichtsrates an.

Das Prüfungsergebnis 2017 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht sind als Anlage beigefügt. Des Weiteren ist der Protokollauszug des Aufsichtsratsbeschlusses zum Jahresabschluss 2017 vom 29.03.2018 beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Dezernates Finanzen und Vermögen eingesehen werden.

Anlagen:

1. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
2. Bilanz
3. Gewinn- und Verlustrechnung
4. Lagebericht
5. Auszug aus dem Protokoll der 2. Aufsichtsratssitzung der KID vom 29.03.2018 (Top 2)